

# Polling, Wielenbach und Wilzhofen: Deshalb macht es Sinn, diese Bahnhöfe zu reaktivieren!

## Aktuelle Situation

Bahnhöfe und Haltestellen sind der Zugang zum System des Öffentlichen Verkehrs. Nur wenn die erste und die letzte Meile einer Reisekette keine Hürde darstellt und auf kurzem Weg zu Fuß oder per Rad zurückgelegt werden kann, gewinnt das System ÖV neue Kunden. In der Vergangenheit wurden viele Bahnhöfe geschlossen, neue Haltestellen wurden nicht eingerichtet - trotz dynamischer Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten. An vielen Stellen fährt heute die Eisenbahn buchstäblich an den Kunden und ihren Wohn- und Arbeitsorten vorbei. Gleichzeitig hat sich die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr im Raum Weilheim stark erhöht, sodass von der Politik eine Entlastung der Stadt Weilheim vom Durchgangsverkehr gefordert wird. Behörden und Teile der Politik setzen dabei einseitig auf eine umstrittene Lösung, nämlich zusätzliche Straßen durch Naherholungsgebiete rund um Weilheim.

Die Gemeinden Polling und Wielenbach haben etwas gemeinsam: Ihr Gebiet wird von zwei Bahnstrecken durchquert, in beiden Gemeinden gibt es aber seit fast 40 Jahren keinen Bahnhof mehr. Knapp 7000 Bürger haben damit keinen direkten Zugang zum System Bahn und sind damit auf die Pkw-Nutzung oder auf wenig attraktive Buslinien angewiesen.

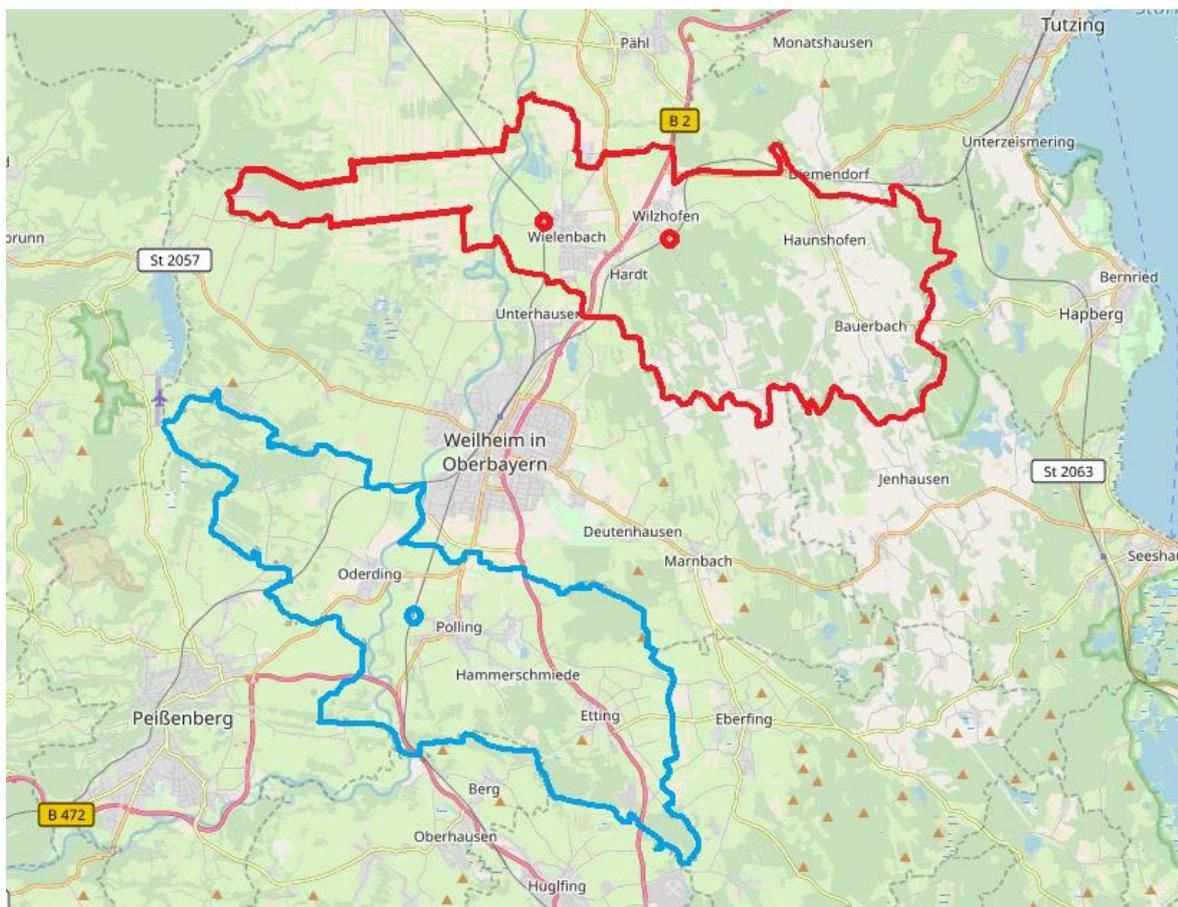


Abb:1 Gemeindegebiete von Polling (blau) und Wielenbach (rot) mit der Lage der zu reaktivierenden Bahnstationen

In Polling und Wilzhofen bestehen jeweils Betriebsbahnhöfe mit Ausweich- /Kreuzungsgleisen, an denen aber kein Fahrgastwechsel möglich ist, da die Bahnsteiganlagen nicht mehr vorhanden sind.

## Ziele:

Mit dem neue- und Wiedereinrichtung der Bahnhalte werden folgende Ziele verfolgt:

- ✓ Die neuen Haltestellen bieten den Bürgern eine Vielzahl neuer Mobilitätsangebote jenseits des eigenen Pkw. Pendler und Gelegenheitsfahrer erhalten neue attraktive Verbindungen. Umsteigeverbindungen zwischen Bahn und Bus empfinden Fahrgäste aus Erfahrung als unzuverlässig und zeitauswendig. Die Gesamtreisezeiten für Fahrgäste mit Start oder Ziel im Einzugsbereich der neuen Haltestellen verkürzen sich signifikant:

Fahrzeitvergleich	Verbindung mit öffentlichem Verkehr	Fahrzeit
<b>Polling - München Pasing</b>		
Heute:	Bus ab Polling Hofmarkstraße, Zug ab Weilheim	46 bis 65 Minuten
Vision:	Direkter Zug ab Polling Bahnhof	ca. 38 Minuten
<b>Wilzhofen - München Pasing</b>		
Heute:	Bus ab Wilzhofen Bahnhofstr., Zug ab Tutzing	47 - 68 Minuten
Vision:	Direkter Zug ab Wilzhofen Bahnhof	ca. 32 Minuten

Tabelle 1: Fahrzeitvergleich. Die Mindestzeiten 46 und 47 Minuten sind Ausnahmen mit unsicheren Anschlüssen

- ✓ Der Bahnanschluss wertet die Orte nicht nur für Ihre Bürger, sondern auch für Besucher auf. Insbesondere Polling stellt auch einen touristischen Anziehungspunkt dar. Für die zahlreichen Besucher der Stoa 169 mussten am Bahnhof kurzfristig provisorische Parkplätze errichtet werden. Es besteht also erheblicher Bedarf.
- ✓ Weilheim wird vom Individualverkehr, sowohl vom Durchgangsverkehr aber auch vom Zielverkehr in die Stadt entlastet. Der Umstieg auf die Bahn ist ein Beitrag zum Klimaschutz.
- ✓ Weilheim und Tutzing werden vom Park&Ride Verkehr aus den umliegenden Orten entlastet.

## Umsetzung:

Zum Dezember 2025 wird ein neuer Verkehrsdurchführungsvertrag für die Werdenfelsbahn in Kraft treten. Aktuelle Überlegungen sehen eine Verlängerung der Zwischentakte von Weilheim bis Murnau vor. Diese Zugleistungen könnten mit zusätzlichen Halten kombiniert werden. Es bietet sich eine Aufgabenteilung und Vorgehensweise an, wie sie bei der Bahnhofsoffensive Bayern schon praktiziert wurde: Die BEG als Aufgabenträger prüft das Potenzial und die betriebliche Einbindung in den Fahrplan. Freistaat und DB Station&Service übernehmen gemeinsam die Errichtung der Bahnsteiganlagen. Die Gemeinden sind zuständig für die Zuwegungen zum Bahnsteig und das Haltestellenumfeld (Fahrradständer, Parkplätze). Sollten zusätzliche Maßnahmen an der Infrastruktur notwendig sein, müssten diese umgehend eingeplant werden.

## Fazit

Die verkehrspolitische Strategie der Bundesregierung sieht vor, die Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. Die Entwürfe zum Deutschlandtakt sehen daher auch erhebliche Angebotsausweitungen auf den regionalen Strecken vor. Das Ziel wird nur erreichbar sein, wenn die Bürger einen einfachen und kurzen Zugang zum System Schiene vorfinden. Die Wiederbelebung der Bahnhalte rund um Weilheim ist daher ein wesentlicher Baustein einer erfolgreichen Mobilitätswende.